



Kraftvoller Saxophonklang: „Sax und Fun“ Ende 2025 auf der Bühne. Bald folgt der Auftritt bei Heinos Konzerten in Leuna und Wolfen.

• FOTO: THOMAS SCHMIDT

Saxophonorchester trifft Heino

Brehnaer Orchester „Sax und Fun“ steht bei Heinos Tour-Finale in Leuna und Wolfen gemeinsam mit dem 87-Jährigen zur Nationalhymne auf der Bühne. Was das für das Orchester bedeutet.

VON THOMAS SCHMIDT

WOLFEN/MZ. Wenn am 27. Februar um 18 Uhr im Kulturhaus in Leuna und am 7. März um 18 Uhr im Kulturhaus Wolfen die Scheinwerfer angehen, rückt neben einem bundesweit bekannten Künstler auch ein Ensemble aus der Region in den Mittelpunkt.

Das Saxophonorchester „Sax und Fun“ aus Brehna steht unter der Leitung von Kathrin Eipert gemeinsam mit Heino, dessen bürgerlicher Name Heinz Georg Kramm lautet, auf der Bühne. Es gestaltet das Finale der Tour „Heino – Made in Germany“ – mit der deutschen Nationalhymne.

Überraschende Zusage

Ausgangspunkt war eine Initiative aus Brehna. Eipert wandte sich direkt an Heinos Manager Helmut Werner. Die Anfrage: Ob ihr Orchester das Konzertfinale musikalisch begleiten dürfe. Nach ihren Angaben folgte überraschend schnell die Zusage. Für das generationenübergreifende Ensemble ist das mehr als ein Gastauftritt.

Es ist die Möglichkeit, regionale Nachwuchsarbeit in einem professionellen Tour-Rahmen zu präsentieren. „Für mich ist das ein unfassbarer Moment, gemeinsam mit einem der erfolgreichsten Schlagersänger und Interpreten deutscher Volkslieder auf der Bühne zu stehen“, sagt Kathrin Eipert. Dass ein Ensemble aus Brehna Teil dieses Finales werde, sei für sie per-



Kathrin Eipert und Heino am Rande einer TV-Produktion.

FOTO: EIPERT

„Für mich ist das ein unfassbarer Moment, mit Heino auf der Bühne zu stehen.“

Kathrin Eipert
Saxophonistin

sönlich und für ihre Schülerinnen und Schüler eine besondere Auszeichnung. Im Zentrum der beiden Abende steht die Nationalhymne als gemeinsamer Schluss-

punkt. Wochenlang bereitet sich das Orchester gezielt darauf vor. Registerproben wechseln mit Gesamtproben, Intonation und Dynamik werden abgestimmt, Übergänge präzise festgelegt.

„Im Moment wird geübt, bis die Saxophone glühen, denn immerhin geht es um nichts anderes als die Deutsche Nationalhymne als Konzertfinale“, betont Eipert. Der Anspruch sei hoch, denn der viestimmige Saxophonsatz müsse sich mit Heinos markanter Baritonstimme zu einem geschlossenen Klangbild verbinden. Das Projekt passt inhaltlich zum Tour-Motto „Made in Germany“. Heino verbindet in seinem Programm

Schlager, Volkslied und bekannte Klassiker. Zum Repertoire gehören unter anderem „Rosamunde“, „Karamba, Karacho, ein Whiskey“, „Blau blüht der Enzian“, „Die schwarze Barbara“ und „La Paloma“. Nach längerer Pause soll zudem „Junge“ wieder Teil der Show sein. Die Konzerte in Leuna und Wolfen sind Stationen einer deutschlandweiten Hit-Tournee des 87-Jährigen.

Großer Moment

Für „Sax und Fun“ erhält der Auftritt zusätzliche Bedeutung durch die Spielorte. Das Kulturhaus in Leuna und das Kulturhaus Wolfen zählen zu den etablierten Veranstaltungsstätten der Region. Viele Wegbegleiter, Eltern, Großeltern und Unterstützer des Orchesters werden im Saal sitzen.

Der Schritt auf die große Bühne passiert damit nicht irgendwo weit weg, sondern vor Menschen, die die Probenarbeit seit Jahren begleiten und mittragen. Dass aus einer einfachen Anfrage am Ende ein gemeinsames Konzertfinale wird, sieht Eipert als klares Zeichen. Wer dranbleibt und sauber arbeitet, kann auch aus einem Ort wie Brehna heraus auf so einer Bühne stehen. Wenn zum Schluss die Nationalhymne erklingt, spielen junge und erfahrene Musiker aus der Region gemeinsam mit einem deutschlandweit bekannten Künstler. Für das Ensemble ist das Bestätigung der eigenen Arbeit – und Motivation, weiterzumachen.